

Innenleben (Gebärmutter und Co)

Beitrag von „Antimon“ vom 16. Juni 2021 09:49

Zur Verteidigung meines operierenden Arztes und meiner Gynäkologin muss ich jetzt aber mal schreiben, dass die eigentlich nicht "überrascht" von solchen Fragen waren sondern eher von meiner Abgeklärtheit. Das habe ich aber immer mit Ärzten. Irgendwo in der Patientenakte steht ja, dass ich Lehrerin bin und dann kommt immer sehr schnell die Frage, welche Fächer ich wohl unterrichte. Die Ärzt*inne, bei denen ich jetzt bin, sind samt und sonders sehr nett und kompetent, die freuen sich, wenn mal einer spezielle Fragen stellt und auch Details nachvollziehen kann, worum's gerade geht. Speziell jetzt mit der Hysterektomie scheint das für viele Frauen eine recht belastende Vorstellung zu sein. Ich wollte aber sowieso nie Kinder, insofern war mir das relativ egal, dass die Gebärmutter samt dem Bollen dran einfach rausgenommen wird. Im Gegenteil bin ich froh, dass ich die Menstruation jetzt auch gleich noch los bin. Mir war nur wichtig, dass die Eierstöcke drin bleiben, die sind ja für die Hormonproduktion zuständig, das hätte ich jetzt schon unsympathisch gefunden wenn das von heute auf morgen vorbei gewesen wäre.

Zitat von samu

Im Zweifel ist ja alles "irgendwas Psychisches", wenn sie die Ursache nicht finden...

Ja. Dafür habe ich einmal die Physio gewechselt. Das hat mich richtig angeschissen. Ich werde ja wohl wissen, wo's mir weh tut und was mich stressst. Mein Orthopäde kam nie auf solche Ideen, der hat immer fleissig weiter gesucht und schlussendlich ist er ja auch fündig geworden. Ich war ja bis dahin nicht so wirklich fleissig mit Arztbesuchen, das war wohl auch Teil des Problems 😊